



## Bewertungsraster

*Führung und Management  
Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern*

# Bewertungsraster

## 1 Führung und Management

### 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Dieser Bewertungsraster basiert auf dem Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS). Die «Gute Praxis» entspricht dabei den im Orientierungsrahmen beschriebenen Qualitätsansprüchen.

Um eine externe Beurteilung und eine Verortung der Praxis in die entsprechende Qualitätsstufe vornehmen zu können, sind die unterschiedlichen Ausprägungen für alle Praxisstufen ausformuliert. Die «Vorbildliche Praxis» beinhaltet nur jene Qualitätsbeschreibungen, die über die «Gute Praxis» hinausgehen.

Dieser Bewertungsraster dient dem Evaluationsteam – unter Berücksichtigung aller Evaluationsdaten – als Bewertungsinstrument und als Grundlage für die Formulierung der Evaluationsergebnisse.

#### Praxisstufen

##### ■ Unzureichende Praxis

Wenig entwickelte, defizitäre Praxis. Die Minimalanforderungen sind nicht erfüllt.

##### ■ Elementare Praxis

Grundlegende Anforderungen an eine funktionsfähige Praxis sind erfüllt. Entspricht den Minimalanforderungen.

##### ■ Gute Praxis

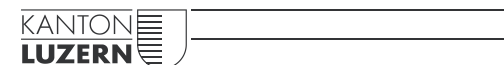
Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt. Entspricht den Qualitätsansprüchen der DVS.

##### ■ Vorbildliche Praxis

Die Schule ist auf dem Weg zu «Best Practice». Qualitätsansprüche der DVS deutlich übertroffen.

#### Weiterführende Informationen

- [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) (DVS 2015)
- [Qualitätsmanagement der Volksschulen](#) (DVS 2015)



#### Dienststelle Volksschulbildung Schulunterstützung

Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

Telefon 041 228 54 37  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

Luzern, September 2015

# 1 FÜHRUNG UND MANAGEMENT

## 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung gestalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulführung lässt sich in der Strategieplanung kaum von Veränderungen in der Gesellschaft und im Umfeld der Schule leiten.</li> <li>Sie pflegt kaum Austausch mit Anspruchsgruppen der Schule und berücksichtigt deren Interessen in der Strategieplanung nicht ausreichend.</li> <li>Sie stimmt die Strategie nicht auf die kantonale Schulentwicklung ab.</li> <li>Sie bezieht bei der Ausgestaltung der Strategie keine Erkenntnisse aus Qualitätsmessungen ein.</li> <li>Sie berücksichtigt in der strategischen Ausrichtung die vorhandenen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen nicht ausreichend.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulführung nimmt in der Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung Veränderungen in der Gesellschaft und im Umfeld der Schule auf.</li> <li>Sie tauscht sich sporadisch mit primären Anspruchsgruppen aus und lässt deren Interessen nach Möglichkeit in die Strategie einfließen.</li> <li>Sie berücksichtigt die kantonale Schulentwicklung in ihrer Strategie.</li> <li>Sie ist über Erkenntnisse aus Qualitätsmessungen im Bilde und berücksichtigt diese punktuell bei der Strategieplanung.</li> <li>Sie versucht, die finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen der Schule in die strategische Ausrichtung einfließen zu lassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulführung stimmt die Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung auf Entwicklungen in der Gesellschaft und im Umfeld der Schule ab.</li> <li>Sie steht in einem regen Austausch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen und lässt deren Interessen in die Strategie einfließen.</li> <li>Sie stimmt die Strategie auf die kantonale Schulentwicklung ab.</li> <li>Sie berücksichtigt relevante Erkenntnisse aus Qualitätsmessungen für die Ausgestaltung der Strategie.</li> <li>Sie berücksichtigt in der strategischen Ausrichtung die an der Schule vorhandenen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen.</li> </ul>	<p><i>Wie «Gute Praxis», zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulführung berücksichtigt bei der Strategieausarbeitung wissenschaftliche Erkenntnisse und Trends in der Gesellschaft.</li> <li>Sie initiiert innovative Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf der Basis der kantonalen Schulentwicklung.</li> <li>Sie bezieht die aus dem Qualitätsmanagement abgeleiteten Ziele und Massnahmen in die Neuausrichtung der Strategie ein.</li> </ul>
<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung umsetzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulleitung kann keine ausreichende Akzeptanz der Mitarbeitenden für eine wirkungsvolle Umsetzung der Strategie für Schul- und Unterrichtsentwicklung sicherstellen.</li> <li>Sie etappiert die Strategie nur unzureichend in Teilziele und Massnahmen.</li> <li>Sie plant allfällige Massnahmen eher rollend und ohne konkrete Umsetzungsvorstellung.</li> <li>Sie überprüft die Strategieumsetzung nicht hinreichend.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulleitung ist darum bemüht, dass die Mitarbeitenden die Strategie für Schul- und Unterrichtsentwicklung akzeptieren und den Vorgaben entsprechend umsetzen.</li> <li>Sie operationalisiert die Strategie angemessen und legt passende Massnahmen fest.</li> <li>Sie plant die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen pragmatisch.</li> <li>Sie überprüft die Erreichung der geplanten Zwischenschritte zweckmässig und zieht weitere Massnahmen in Betracht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden die Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ideell mittragen und wirkungsvoll umsetzen.</li> <li>Sie etappiert die Strategie in Teilziele und legt die entsprechenden Massnahmen fest.</li> <li>Sie priorisiert die einzelnen Massnahmen und legt einen realistischen Umsetzungsplan vor.</li> <li>Sie überprüft die Erreichung der Teilziele systematisch und leitet allfällige Massnahmen daraus ab.</li> </ul>	<p><i>Wie «Gute Praxis», zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulleitung fördert durch einen bewussten Einbezug der Mitarbeitenden in der Umsetzung der Strategie eine hohe Identifikation.</li> <li>Sie bindet sämtliche Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung in einen wirksamen Qualitätskreislauf ein.</li> </ul>

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung kommunizieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Schulleitung kommuniziert den Anspruchsgruppen die Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nur unzureichend.</li> <li>■ Sie macht die Umsetzung der Strategie nicht transparent.</li> <li>■ Sie informiert die Schulbehörde nicht ausreichend über die Zielerreichung und den Stand der schulischen Arbeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Schulleitung kommuniziert die Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung den primären Anspruchsgruppen zweckmässig.</li> <li>■ Sie legt die Umsetzung der Strategie in groben Zügen offen.</li> <li>■ Sie gibt der Schulbehörde Rechenschaft zur Zielerreichung und zum Stand der schulischen Arbeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Schulleitung kommuniziert die Strategie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung allen beteiligten Anspruchsgruppen offen und adressatengerecht.</li> <li>■ Sie legt die angestrebten Teilziele und Massnahmen offen.</li> <li>■ Sie gibt der Schulbehörde und der Öffentlichkeit Rechenschaft zur Zielerreichung und zum Erfolg der schulischen Arbeit.</li> </ul>	<p><i>Wie «Gute Praxis», zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Schulleitung vermittelt den verschiedenen Anspruchsgruppen den ideellen und normativen Bezug der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> <li>■ Sie gestaltet die Rechenschaftslegung nach innen und aussen systematisch und periodisch in geeigneter Form.</li> </ul>